

Wege wagen

St. Nikolaus



St. Hermann-Joseph



Ostern

2008





"Auferstehung" von Annette Bartusch-Goger

Auferstehung heute

Ich glaube an Jesus Christus
der aufersteht in unser Leben
dass wir frei werden
von Vorurteilen und Anmaßung
von Angst und Hass
und seine Revolution weitertreiben
auf sein Reich hin.
Ich glaube an den Geist
der mit Jesus in die Welt gekommen ist
an die Gemeinschaft aller Völker
und unsere Verantwortung für das
was aus unserer Erde wird
ein Tal voller Jammer, Hunger und Gewalt
oder die Stadt Gottes...

D. Sölle

Frühling – Titelbild	1
Leidende Kinder gehen uns zu Herzen – Vorwort	4
Gelungene Wiedereröffnung – Rückblick	8
Erinnerung - Wandel - Zukunft – 50 Jahre St. Hermann-Joseph	11
Gegen den Zeitgeist – Anregung zur Diskussion	14
Wandel gestalten – Strukturreform in unserem Seelsorgebereich	16
Schulgeschichten – Schulführungen in unserem Seelsorgebereich	22
Konzerte, Konzerte, Konzerte – Kultur im Pfarrverband	24
Willst Du froh und glücklich leben... – Abschied von Fr. Herrmann ...	26
Informationen aus dem Pfarrverband	28
Termine in der Kar- und Osterwoche	36
Chronik und Statistik	43
Wichtige Adressen	46

Unsere Adressen

www.st-nikolaus-duennwald.de, www.hermann-joseph.de
oder www.katholische-kirche-duennwald.de

Pfarrverband Dünnwald-Höhenhaus

www.pvdh.de

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinden
St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph in Köln-Dünnwald

Redaktion:

Rita und Michael Fischer ♦ Juttaweg 23

☎ 60 55 49 ♦ ✉ Achtung! **NEU** redaktion.duennwald@t-online.de
Manfred Grimm ♦ An der Walkmühle 11 a ♦ ☎ 60 48 54 ♦ ✉ Grimm1mj@yahoo.com
Herbert Kindt ♦ Auf der Aue 3 ♦ ☎ 60 54 94 ♦ ✉ h.kindt@web.de

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der
Auffassung der Schriftleitung überein; hierfür liegt die Verantwortung beim Autor.

Die Redaktion behält sich Kürzungen bei den eingegangenen Beiträgen vor.

Layout und Grafik Titelseite: Klemens Köchling

Druck: Cramer-Druck Gustav-Stresemann-Str. 15 ♦ 51469 Bergisch Gladbach ♦
Tel.: 02202/9346-0 ♦ Fax: 39676 ♦ www.cramer-druck.com

Redaktionsschluss für die
Sommerausgabe 2008:
15. Juni 2008

LEIDENDE KINDER GEHEN UNS ZU HERZEN

Liebe Nachbarn, liebe Freunde, liebe Gemeinde, bald stehen Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern wieder vor der Tür als „höchste“ kirchliche Feiertage.

Im Grunde wollen diese Drei aber gar nicht so „hoch“ hinaus, sondern den Menschen dienen. Sie haben viel mit unserem Leben zu tun, mit unserem Alltag, mit unserer Gesellschaft.

Nehmen wir den Karfreitag, der das Leiden Jesu und damit jedwedes menschliches Leiden in den Blick nimmt.

Krampft sich Ihnen auch jedes Mal das Herz zu, wenn Sie in der Zeitung über extreme Notsituationen von Kindern und Familien in Deutschland lesen?

Viele fragen sich: Wie kann das sein? Wie kann es dazu kommen? Warum macht das Jugendamt da nichts?

Nun, wir leben in keinem Überwachungsstaat und das ist auch gut so. Trotzdem ist jedes verhungerte, misshandelte, ermordete Kind ein Opfer zu viel.

Der Karfreitag hat viel mit dem Gründonnerstag zu tun, an dem Jesus aus den Jüngern eine Tischgemeinschaft macht. Die Menschen verbindet etwas; sie sind zur Solidarität berufen, einer soll sich für den anderen einsetzen, so wie Jesus sich auch für uns eingesetzt hat.

Die wirksamste Lösung zur Vermeidung weiterer Extreme beim Leid der Kinder ist ein breites Engagement aller gesellschaftlichen Kräfte für die Kinder und ihre Familien. Die Erfahrung zeigt, dass dies am Wirksamsten vor Ort geschieht, da wo die Menschen leben und wohnen.

Wer stellt sich also hier in Höhenhaus und Dünnwald dieser Aufgabe? Wer sucht die Hilfsangebote für die Familien heraus und vernetzt sie untereinander?

Wer macht sie den Familien bekannt und stimmt sie auf deren konkreten Bedarf ab?

In anderen Stadtteilen von Köln macht das der Paritätische Wohlfahrtsverband oder die AWO, meist mit einer Einrichtung, zum Beispiel einem besonderen Kindergarten.

In unserem Stadtteil machen das unsere kath. Gemeinden und der Sozialdienst Kath. Männer (SKM) in Form des „Kath. Familienzentrums Dünnwald-Höhenhaus“ mit sechs Kindertagesstätten, vier davon in sozialen Brennpunkten gelegen. Zusätzlich werden mit allen Hilfsdiensten vor Ort „Kooperationen“ – also verbindliche Formen der Zusammenarbeit – festgelegt.

Die Solidarität von Gründonnerstag, erlebbar in jeder Eucharistiefeier, in jeder Messe in der Kirche, wird durch das Leid in der Welt in Frage gestellt. Angesichts des Leids von Kindern fragen viele Menschen – auch Gott – warum? Doch Gott bleibt nicht stumm. Er hat Jesus zum Leben erweckt. Er hat ihm und durch ihn uns allen den Heiligen Geist gegeben.

Wir sollen allen Menschen das österliche Licht, das österliche Leben, den Wandel vom Leid zur Erlösung bringen.

Deshalb haben sich unsere Gemeinden der Aufgabe gestellt, ein Familienzentrum aufzubauen, hier vor Ort, bei den Menschen.

Denn eine Familie mit Hilfsbedarf soll es nicht mehr weit haben. Die Hilfe bzw. die Vermittlung von Hilfe liegt buchstäblich direkt „um die Ecke“. Die Hilfe wartet nicht in einer „Amtsstube“ sondern an einem kinderfreundlichen Ort, der täglich ganz natürlich von vielen Familien aufgesucht wird.

Seit 01.10.2007 bin ich Leiter dieses Kath. Familienzentrums und damit sozusagen im „Ausnahmestand“. Denn es verlangt von allen beteiligten Mitarbeitern in den Kindergärten ein enormes Maß an Mehrarbeit, um unser Leistungsangebot so herauszuarbeiten, dass es offen, transparent und „kundenfreundlich“ allen Familien (eigenen und denen von außen) zur Verfügung stehen kann. Außerdem bedeutet es für Höhenhaus und Dünnwald eine Art „Mobilmachung“ aller kirchlichen und zivilen Kräfte, um die Lebens- und Hilfsqualität für alle Familien zu steigern.

Ja, „alle“ Familien liegen uns am Herzen. Es geht um jedes Kind. Unser Familienzentrum bietet über die Vernetzung im Stadtteil und mit den Fachdiensten nicht „nur“ Hilfen an.

Es geht neben der Beratung, Selbsthilfe und caritativen Hilfe, um Bildung für Familien, um eine Beheimatung im Stadtteil und in den Gemeinden und Vereinen.

Im Moment steckt das Familienzentrum in den Kinderschuhen, also in der Entwicklungsphase.

Merken Sie sich bitte den 19. April 2008 vor, dann ist die offizielle Eröffnung.

Im Sommer 2008 werden wir wohl so weit sein, um auch die staatliche Anerkennung durch das Landesjugendamt zu erhalten.

Und in einem Jahr werden sich hoffentlich eine alleinerziehende Mutter mit Kinderwagen und ein Vater im Erziehungsurlaub irgendwo zufällig in Höhenhaus oder Dünnwald auf einem Spielplatz begegnen und folgendes Gespräch führen:

- Hallo, na wie alt ist denn ihr Kind?
- 2 Jahre und 7 Monate, und ihres?
- Unsere kleine Celina ist jetzt 65 Tage alt.
Am Sonntag in 14 Tagen ist ihre Taufe.
- Wo denn?
- Hier in der XY-Gemeinde!
- Ach ja? Wie schön, die kenn ich. Die haben uns auch mal geholfen.
Denen liegen die Kinder und Familien am Herzen!

Das Familienzentrum ist eine riesige Chance für uns alle. Es wird auch unsere Gemeinden auf sympathische Weise ein Stück weit erneuern und aktualisieren.

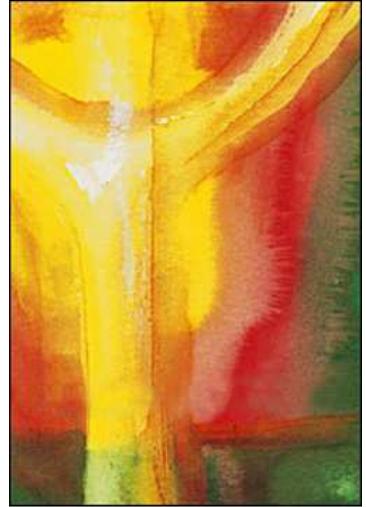
An Ostern hat sich etwas entscheidend verändert und gewandelt. Im Angesicht von Tod, Hass und Dunkelheit, haben das Leben, die Liebe, das Licht das letzte Wort behalten. Das Familienzentrum ist für Kinder und Familien, ja alle Generationen „wie Ostern“ im Jahr 2008, ganz konkret.

Ich freue mich darauf, erleben Sie es mit!



Auferstehung

Einen Glauben an die Auferstehung von Göttern und Menschen gibt es auch in anderen Religionen. Während im griechischen Bereich zur Zeit Jesu die Vorstellung von einem Weiterleben der Seele nach dem Tode verbreitet war, lehrten auch im jüdischen Volk die Pharisäer die Auferstehung der Toten (Markus 2, 8-27).



Aber es ist eine einmalige und im Grunde unerklärbare und unvergleichbare Tatsache der Geschichte, dass nach dem Tod Jesu am Kreuz der Glaube an ihn zu einer weltweiten und Jahrtausende dauernden Bewegung wurde. Die alles verändernde Grunderfahrung, dass Jesus lebt, wurde den Vorstellungen der damaligen Zeit entsprechend als Auferstehung oder Auferweckung bezeichnet. Das älteste Zeugnis (bei Paulus: Korinther 5, 3-5) spricht nur mit einer kurzen Formel davon, dass Jesus gemäß der Schrift am dritten Tag nach seinem Tod auferweckt worden und Petrus erschienen ist, danach auch anderen und Paulus selbst. Die erzählenden Darstellungen in den Evangelien sind späteren Datums. Was an ausgestaltenden Einzelheiten dazugekommen ist, enthält weitere Deutungen der Auferstehung. Zum Beispiel zeigt die Geschichte von den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, dass Jesus im Abendmahl als lebendig erlebt wird, und Worte des Alten Testaments helfen, Jesus als den von Gott Gesandten zu erkennen (Lukas 24, 3-35).

Der Glaube an die Auferstehung Jesu bedeutet, dass sein Tod nicht als ein Scheitern, sondern als Durchbruch und Anfang gewertet wird. Der Tod am Kreuz, der Tod des einen Menschen, Jesus, hat für alle etwas gebracht, die an ihn glauben. Seit der Auferstehung gibt es Hoffnung und neues Leben über menschliche Grenzen hinaus.

Der Glaube, dass sich dies erst im "Jenseits", also bei der Auferstehung aller von den Toten, voll zeigen wird, drückt die Gewissheit aus, dass in der Auferstehung Jesu qualitativ und quantitativ weit mehr enthalten ist, als wir jetzt sehen und ausschöpfen können. Das hat sich schon in der Vergangenheit bestätigt und gilt weiter, nicht nur für den einzelnen, sondern auch für die Kirchen.

Die Auferstehung Jesu ist nicht ein Wunder im biologischen Bereich oder ein Symbol für das "Stirb und Werde" der Natur, sondern die Begläubi-

gung und Weiterführung des Lebens und der Sache Jesu durch Gott selbst; deshalb wurde sie von den Jüngern als Sendung und Auftrag zur Verkündigung der frohen Botschaft (= Evangelium) erlebt.

Ob nun Jesu Grab leer war oder um welche Art von Erscheinungen es sich bei den Jüngern handelte, ist nicht das Wesentliche (darüber gibt es unter Christen unterschiedliche Auffassungen). Auferstehung wird vielmehr als neues, von Jesus bestimmtes Leben wirksam (Taufe).

Kerstin Jacobsen

Auferstehung will gewagt sein,
Auferstehung Mut für Mut.
Auferstehung will gewollt sein,
steh'n wir auf wie ER es tut!

Auferstehung ist oft langsam,
Auferstehung Zeit für Zeit,
Auferstehung heißt erwarten,
steh'n wir auf, sind wir bereit!

Auferstehung, das heißt hinseh'n,
Auferstehung wächst empor,
Auferstehung, das heißt pflegen,
steh'n wir auf und geh'n wir vor!

Da bricht etwas auf, da strömt etwas ein,
da möchte neu begonnen sein.
Da steht jemand auf, da lässt er sich ein,
da will etwas verwandelt sein!

Auferstehung ist oft leise,
Auferstehung Schritt für Schritt,
Auferstehung will gehört sein,
steh'n wir auf und geh'n wir mit!

Auferstehung heißt Gemeinschaft,
Auferstehung Ich und Du,
Auferstehung baut uns Brücken,
geh'n wir aufeinander zu!

Auferstehung ist gesalzen,
Auferstehung schmeckt nicht schal,
Auferstehung geht aufs Ganze,
Auferstehung ist total

Auferstehung will gewagt sein,
Auferstehung Mut für Mut,
Auferstehung will gewollt sein,
steh'n wir auf wie ER es tut!

C. Höly

Gelungene Wiedereröffnung

Sonntag, den 09. Dezember 2007 gegen Mittag: Alles ist zur feierlichen Eröffnung der renovierten Kirche St. Nikolaus vorbereitet.

Chor und Messdiener haben geprobt. Kirche und neue Sakristei sind mit allem, was wir für eine Eucharistiefeier brauchen, wieder eingeräumt. Jetzt warten wir auf Abt Albert aus Duisburg-Hamborn.



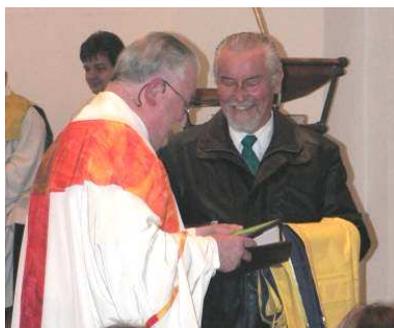
Telefon: Der Abt ist an der Strippe und sagt traurig: „Ich kann nicht kommen. Eine dicke Erkältung und eine Wurzelbehandlung haben mich umgehauen.“

Was jetzt? Muss eben der andere Albert zelebrieren, natürlich ohne Mitra und Stab! Aber jetzt eine Predigt aus dem Ärmel schütteln? Ja, meint Abt Albert: „Ich maile Ihnen meine Predigt und Sie halten sie.“

Gesagt, getan. Eine Sekretärin muss extra her, den PC anschmeißen und drucken. Gut, dass alles vorbereitet ist und ich noch genügend Zeit habe, die Predigt zu studieren, um sie dann sinn-voll vorzutragen. Alles klappt. Eine würdige Feier, an die wir uns – hoffentlich – noch lange erinnern.

Vielen ist zu danken für das Gelingen der Renovierung.

Ganz besonders bedanken wir uns, stellvertretend für alle, bei 3 Personen:



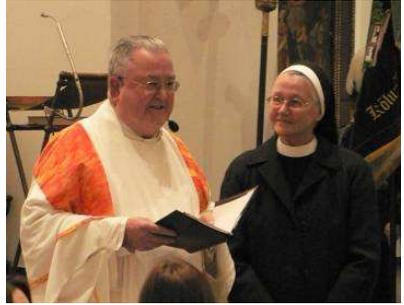
Herr Klaus Przybilla, Markenzeichen: Friesennerz, hat eben diesen während der Jahre der Renovierung verschlissen. Kein Wunder: Er war – außer zum Schlafen – fast immer auf der Baustelle. Wir schenken ihm einen neuen Friesennerz.

Schwester Theresia vertritt ihre Schwesterngemeinschaft im Kinderheim. Dort haben wir während der Bauphase Asyl gefunden.

Bei einer Hl. Messe im Kinderheim fiel mir der Kelch auf (bei einer kleinen Unandächtigkeit): Er ist wunderschön gearbeitet, aber in schlechtem Zustand.

Da kam mir eine Idee. „Schwester Oberin, darf ich diesen Kelch mal einem Fachmann zeigen, um herauszufinden, aus welcher Zeit er stammt?“ Klar, ich durfte den Kelch mitnehmen und gab ihn einem Fachmann zur Restauration. Wann er entstanden ist, wissen wir immer noch nicht, aber er glänzt wieder in seiner ursprünglichen Pracht.

Das ist unser Danke-schön an die Schwestern für ihre Gastfreundschaft.



Herr Günter Wirges kennt St. Nikolaus wie sonst keiner und sorgt sich um diese Kirche seit Jahrzehnten, natürlich erst recht in der Phase der Renovierung. Außerdem war er Chormitglied, im Kirchenvorstand u.v.m.

Das alles haben wir dem Hl. Vater geflüstert und der hat seine Verdienste mit dem Orden „*pro ecclesia et pontifice*“ (für Kirche und Papst) gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch!

Meine (diebische) Freude war es: Alle drei haben wir überrascht, sie ahnten nichts! Und so war auch ihre Freude groß und die der Gemeinde erst recht.

Pastor Albert Kühlwetter

Einladung

Da mein runder Geburtstag auf den Karfreitag fällt, lade ich Sie herzlich ein, mit mir „70 Jahre Taufe“ zu feiern. Am Donnerstag, den 27.03.2008 um 19:00 Uhr in der Kirche "Zur Heiligen Familie" mit einer Eucharistiefeier und anschl. Umtrunk im Pfarrsaal.

A. Kühlwetter, Pfr.



50. Aktion der Sternsinger 2008 - Kinder helfen Kinder -

Viele Kinder in St. Hermann-Joseph und St. Nikolaus hatten sich dieses Jahr bereit erklärt, als Sternsinger von Haus zu Haus zu gehen um für Kinder in Not auf der ganzen Welt Spenden zu sammeln.



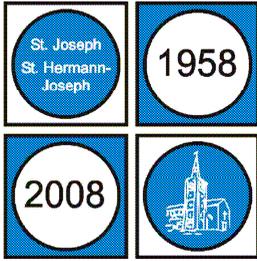
Bei einem ersten Treffen vor Weihnachten haben uns Frau Esser und Herr Obermann erklärt, was wir als Sternsinger machen müssen.

Einige von uns Sternsinger sind dann am 02. Januar 2008 zusammen mit Frau Esser, Herrn Obermann und anderen Betreuern zum Dom gefahren und haben an der Aussendungsmesse teilgenommen. Der Dom war rappellvoll und obwohl wir die ganze Zeit stehen mussten, war es doch ein schönes Erlebnis.

Am Samstag, dem 05.01.2008 haben wir uns dann in den beiden Pfarrgemeinden getroffen. Ich war zum ersten Mal dabei und bin bei den Sternsängern in St. Nikolaus mitgegangen. Nachdem wir uns angekleidet hatten und die Einsatzstraßen festgelegt waren, ging es endlich los. Wir gingen von Haus zu Haus um den Menschen den Segen „CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT“ (Christus segne dieses Haus) zu bringen und sammelten Spenden für Not leidende Kinder in aller Welt.

Obwohl wir viel gelaufen sind, die unterschiedlichsten Erfahrungen an den einzelnen Haustüren erlebten, hat mir diese Aktion doch sehr, sehr viel Spaß gemacht. Zum Schluss möchte ich - im Namen aller Sternsinger - Danke sagen, nicht nur für die Spenden in unseren Sammelbüchsen - wir haben insgesamt **3.700,- €** gesammelt - sondern auch für die vielen Süßigkeiten die wir Kinder zum Dank für unseren Einsatz bekommen haben. *Selina Kreutzer*





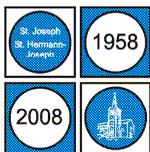
50-jähriges Jubiläum der Pfarrkirche St. Hermann-Joseph

Erinnerung – Wandel – Zukunft

Programm

- | | |
|----------------|--|
| 01.05.2008 | ca. 20:00 Uhr Konzert mit Evelyn Fischer, Fernsehmoderatorin und Musikprofessorin. |
| 21.05.2008 | 18:30 Uhr feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium Hermann-Joseph |
| ab 25.05.08 | Bibelzelte in Hermann-Joseph |
| 28.05.2008 | Kölsche Maiandacht |
| 31.05.2008 | Open-Air-Konzert des Gospelchores am Vorabend des ökumenischen Pfarrfestes |
| 01.06.2008 | Ökumenisches Pfarrfest |
| 21.09.2008 | 10:30 Uhr Feierlicher Gottesdienst mit dem „Rodenkirchener Kammerchor u. Orchester“ |
| 29.10.2008 | Vortrag von Frau Bollenbeck zum Thema: „Kirchenbau in den 50er-Jahren“ |
| 22./23.11.2008 | Ausstellung in St. Hermann-Joseph |
| 23.11.1008 | 10:30 Uhr feierliche Messe im Rahmen von Cäcilia, gestaltet vom Pfarr-Cäcilien-Chor |
| 30.11.2008 | 15:00 Uhr feierliche Messe anlässlich des 50. Weihetages der Kirche |
| 13.12.2008 | 17:00 Uhr Konzert Kölsche Weihnacht mit dem „Rodenkirchener Kammerchor und Orchester“
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde und Große Dünnwalder Karnevalsgesellschaft Fidele Junge |

Katholische Kirchengemeinde St. Joseph, Köln-Dünnwald
Seelsorgeteam Kirchenvorstand Pfarrgemeinderat



Erinnerung – Wandel - Zukunft

Märtyrer des Erzbistums Köln im 20. Jahrhundert
Ausstellung in St. Hermann-Joseph
24.2. – 8.3.2008

Die Ausstellung befasst sich mit den Lebensbildern der Märtyrer, mit der Zeitgeschichte und dem Widerstand der Männer und Frauen im Nationalsozialismus, mit ihrem Vermächtnis und dem lebendigen Erinnern.

Sonntag
24.02.2008

Eröffnungsvortrag von Herr Prälat Prof. Dr. Moll,
Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz zur
Erstellung des Martyrologiums des 20. Jahrhunderts

Donnerstag
28.02.2008
19:00 Uhr

Jugendveranstaltung „Die weiße Rose“ Filmvorführung
mit anschl. Filmgespräch in der Kirche mit Ralph Diessner,
Medienzentrale Erzbischöfliches Generalvikariat

Sonntag
02.03.2008

Vortrag zum Thema: „**Topographie der Kölner Märtyrer**“
von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Reimund Haas, Historisches
Archiv im Erzbistum Köln und Prof. für Kirchengeschichte
an der Phil.-Theol. Hochschule Münster

Donnerstag
06.03.2008

10:00 Uhr Führung durch die Ausstellung
mit Frau Felicitas Theile

Samstag
08.03.2008

15:00 Uhr Führung durch die Ausstellung
mit Frau Felicitas Theile

Die beiden Vorträge am 24. und 28.2. beginnen jeweils nach der 10:30 Uhr-Messe gegen **11:15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Hermann-Joseph. Die Kirche ist für die Ausstellung sonntags am 24.2. und 2.3. jeweils bis 13:00 Uhr und von 14:00 – 16:00 Uhr geöffnet, Samstags, 1.3. und 8.3. von 10:00 - 12:00 Uhr.



Erinnerung – Wandel – Zukunft

Goldkommunion

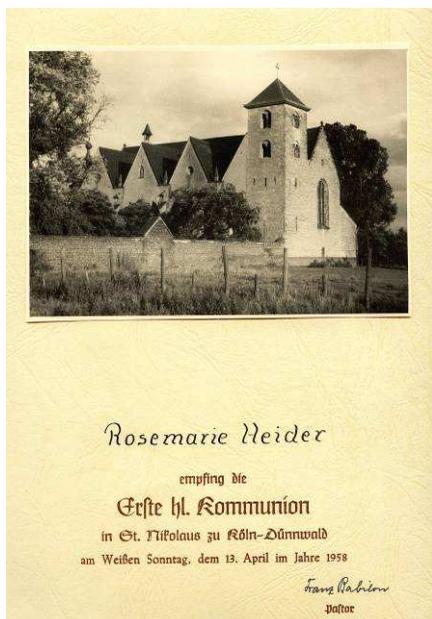
Am Weißen Sonntag des Jahres 1958 gingen am 13. April 93 Kinder in den beiden Dünnwalder Kirchen zur ersten heiligen Kommunion.

Die der Goldkommunion in St. Hermann-Joseph findet am
Sonntag, 20. April um 10.30 Uhr statt.



Gruppenbild mit Pfarrer Brand und Kaplan Helmig 1958

Im Rahmen des Festjahres von Hermann-Joseph möchten wir uns, die wir vor 50 Jahren in St. Nikolaus und St. Joseph – *zum letzten Mal in der Notkirche* – zur ersten heiligen Kommunion gegangen sind, wieder treffen. Wir wollen uns in der Messe, und anschließend bei einem gemütlichen Essen, gemeinsam an diesen schönen Tag erinnern.



Gesucht werden noch Fotos von der Kinderkommunion 1958 aus beiden Dünwalder Gemeinden.

Herzlich eingeladen sind auch Alle, die vor 50 Jahren in anderen Pfarreien zur ersten hl. Kommunion gegangen sind und sich jetzt zu unseren Gemeinden zählen.

Auskünfte über das geplante Treffen im Anschluss an die hl. Messe in St. Hermann-Joseph erhalten Sie bei:

Georg Steinkrüger ☎ 609060 und
Rosemarie Schneider (Heider)
☎ 604460

Gegen den Zeitgeist

Am Sonntag, 20.01.2008 feierte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Dünwald ihr Patronatsfest in der Nikolauskirche. Die Monstranz mit Reliquien des Heiligen, der als früher Glaubenszeuge 288 in Rom sein Leben für Christus geopfert hat, stand auf dem Altar und die Schützen versammelten sich mit Vertretern befreundeter Bruderschaften vor dem Altar zum Messopfer mit Pfarrer Ehrlich. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Pfarr-Cäcilien-Verein von Hermann-Joseph gestaltet.



Aber wo waren die übrigen Gemeindemitglieder? – Einige wenige Gläubige versammelten sich zu dieser Zeit in der Kirche, um mit den Schützen die Sonntagsmesse zu feiern.

Bruderschaften, wie z.B. die St. Sebastianus-Schützenbruderschaften oder Pfarr-Cäcilien-Vereine und Kirchenchöre weht der Wind der Zeit ins Gesicht. Sie bekennen sich öffentlich zu Ihrer Kirche und beweisen Mut in einer Zeit, in der über Kirche und deren Riten und Symbole Witze gemacht und abwertend gesprochen wird. Sie opfern viel Freizeit für die Gemeinschaft und ihre Kirchengemeinde, der sie sich verbunden fühlen und ohne die unsere Gemeinden um vieles ärmer wären.

Diese Gruppierungen sind keineswegs rückwärts gewandt, sondern stehen mitten in unseren Gemeinden. Rückhalt und Unterstützung durch Seelsorgerteam und Gemeinde brauchen heute alle Gruppierungen. Zeigen wir dies durch unsere Teilnahme an den Angeboten, seien es Schützenmesse oder Jugendmesse, traditionelle oder kölsche Maiandacht oder Taizé-Gebet, Gottesdienste mit Chor und Orchester oder Jugendchor. Freuen wir uns, dass die Angebote in den Gemeinden größer geworden sind – aber denken wir auch daran, dass auch wir als Christen, Gott, so wie dies auch in anderen Religionen geschieht, Ehre erweisen sollen.

Ehrfurcht vor Kirchen und dem Allerheiligsten ist abhanden gekommen oder wir haben nicht mehr den Mut dazu, uns in der Öffentlichkeit zu unserem Glauben zu bekennen. Wer kniet noch vor der Monstranz nieder oder spricht in der Öffentlichkeit ein Tischgebet?

Brauchen wir evtl. auch so etwas wie ein muslimisches Handy, das den Muslimen von jedem Ort der Welt die Richtung nach Mekka zeigt und fünfmal am Tag zum Gebet ruft?

Kann es sein, dass Maria, die als einzige Frau im Koran mit Namen genannt wird, heute im Islam einen höheren Stellenwert zu haben scheint als in den christlichen Kirchen?

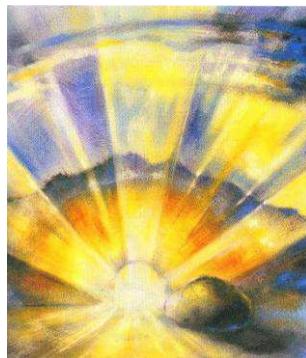
Nehmen wir unsern Pfarrpatron Hermann-Joseph als großen Marienverehrer oder den mutigen Dünnwalder Pfarrer Errenst, der sich den Nationalsozialisten in den Weg stellte genauso zum Vorbild wie die Glaubenszeugen des 20. Jahrhunderts, die wir mit einer Ausstellung in der Kirche würdigen wollen.

Danken wir dafür, dass wir solche Vorbilder in der Kirche haben und das wir uns im Christentum verändern dürfen und akzeptieren wir moderne und konservative Vielfalt der katholischen Kirche.

Oder wie denken **Sie** hierüber? - Ihre Meinung würde uns sehr interessieren.

Manfred Grimm

**Die Redaktion wünscht Ihnen
ein gesegnetes Osterfest !**



OSTERN

**Durch Dich wurde ein Licht entzündet,
Du mein Gott,
im bitt'ren Kreuzestod es bündelt,
Du mein Gott,
in Glorie bist Du Auferstanden,
Du mein Gott,
hast alles Licht uns eingefangen,
Du mein Gott.**

Dora Sath

Strukturreform im Seelsorgebereich



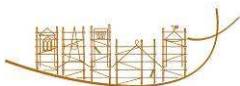
Wie Sie sicherlich wissen, hat der Erzbischof entschieden, die Strukturen der bisherigen Seelsorgebereiche bzw. Pfarrverbände deutlich umzugestalten. In den Pfarrversammlungen im November 2007 in Dünnwald und Höhenhaus haben die Pfarrgemeinderäte versucht, Sie über die Entscheidungen des Erzbischofs bezüglich der Veränderungen der Strukturen im Seelsorgebereich Dünnwald- Höhenhaus zu informieren.

Ich will versuchen, die wesentlichen Punkte der geplanten Veränderungen in Dünnwald und Höhenhaus zusammenzufassen.

Es gibt zwei Varianten:

1. Fusion zu einer Pfarrei,
2. Pfarreiengemeinschaft.

Bis zum 31. Juli 2008 soll die Entscheidung im Seelsorgebereich getroffen werden, ob wir in Dünnwald/Höhenhaus zu einer Pfarrei fusionieren oder ob wir in einer Pfarreiengemeinschaft kooperieren wollen.



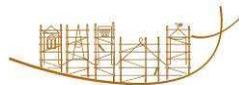
Egal für welche der beiden Varianten wir uns entscheiden, es wird für Dünnwald Höhenhaus nur noch einen leitenden Pfarrer und einen Pfarrgemeinderat geben.

Der Pfarrgemeinderat ist dann für alle fünf Gemeinden in Dünnwald

und Höhenhaus zuständig.

Die Pfarrverbandskonferenz, in die bisher jeder Pfarrgemeinderat Vertreter entsandte, fällt somit weg.

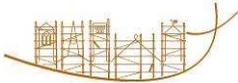
Da die neue Satzung für den Pfarrgemeinderat derzeit noch ausgearbeitet wird, ist unklar, aus wie vielen Mitgliedern er bestehen wird. Insbesondere ist das Wahlverfahren noch nicht festgelegt. Damit lässt sich auch noch nicht sagen, ob sich sicher stellen lässt, dass aus jeder Gemeinde Vertreter in den neuen Pfarrgemeinderat gewählt werden. Die Wahl zu den Pfarrgemeinderäten sollte schon Anfang 2009 erfolgen, wahrscheinlich wird sie jedoch erst im Herbst 2009 (Ende der regulären Amtszeit der bestehenden Pfarrgemeinderäte) stattfinden.



Entscheidet sich der Seelsorgebereich für die Fusion (Variante 1), dann gibt es neben dem einen Pfarrgemeinderat auch nur noch einen Kirchenvorstand, der dann alle Aufgaben der bestehenden Kirchenvorstände übernimmt. Die Mitglieder dieses Kirchenvorstandes sind direkt durch Wahl legitimiert. Kirchenvorstandswahlen sind für Herbst 2008 vorgesehen.

Die bisherigen fünf Gemeinden verschmelzen zu einer neuen

Kirchengemeinde. Festzulegen ist, welches die Hauptkirche sein und welchen Namen die neue Gemeinde erhalten soll. Die einzelnen Kirchen behalten aber ihre angestammten Namen. Es wird also weiterhin St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph geben.

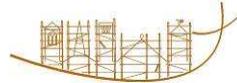


Entscheidet sich der Seelsorgbereich für die Pfarreiengemeinschaft (Variante 2) wählt jede Pfarrei ihren eigenen Kirchenvorstand. Diese wählen jeweils Vertreter in den Kirchengemeindeverband (KGV). Deren Mitglieder sind somit nur indirekt legitimiert.

Fast alle Aufgaben der bisherigen Kirchenvorstände werden an den Kirchengemeindeverband übertragen. Die Kirchenvorstände vor Ort entscheiden im wesentlichen nur noch über die Verwaltung und Instandhaltung der Gebäude und Grundflächen und über Verwaltung und Anlage des kircheneigenen Kapitalvermögens. Der KGV übernimmt das gesamte operative Geschäft. Die Kompetenzen für

Folgedienste, Angestelltenverhältnisse, Betriebsträgerschaft von Kitas, Büchereien, Versammlungsstätten, die Pastoral und Kontaktbüros und ähnliches werden dem Kirchengemeindeverband übertragen.

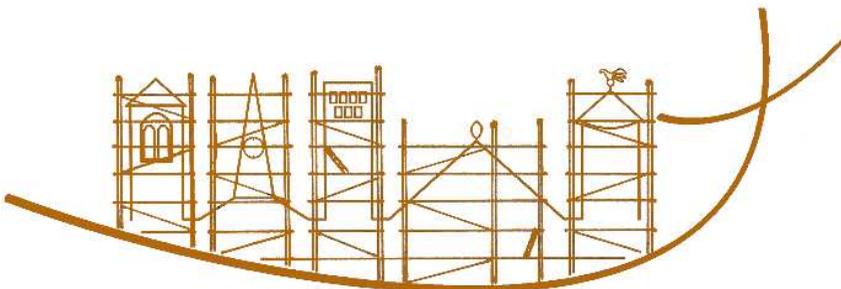
Die Umsetzung der Umstrukturierungen soll bis 2011 abgeschlossen sein.



In den Diskussionen der nächsten Zeit zu den Veränderungen müssen Ideen entwickelt werden, wie sich die Pastoral und die Tätigkeiten Ehrenamtlicher unter den veränderten Rahmenbedingungen weiter entwickeln können. Wie können wir die vitalen Knotenpunkte des kirchlichen Lebens, die Kirchorte, stärken und weiter entwickeln?

Haben Sie Interesse, diesen Wandel mitzugestalten? Möchten Sie sich in die Diskussion über die Stärkung der Kirchorte beteiligen? Bringen Sie sich ein. Nehmen Sie aktiv am Diskussionsprozess teil.

Wilfried Knecht



Wir sind Gottes lebendige Musik



Kommunionvorbereitung 2008!

Wie Sie sicher in den verschiedenen Familienmessen bereits erfahren haben, beschäftigen wir uns während der diesjährigen Kommunionvorbereitung mit einem sehr musikalischen Aspekt in der Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. „Wir sind Gottes lebendige Musik“ – soll verschiedene Bereiche verdeutlichen:

Zum Einen, dass die Entstehung der Welt nicht ohne Klang erfolgen konnte. Das Leben in und auf der Welt ist mit der Produktion der vielfältigsten Klänge verbunden, die in ihrer Gesamtheit den „Weltenklang“ ausmachen. Ein zweiter Aspekt bezieht sich auf die Menschen in Gottes Welt. Jesus ist die Offenbarung Gottes. Durch Jesus können wir Gott erkennen. In musikalischer Hinsicht bedeutet dies: Jesus ist das Liebeslied Gottes an uns Menschen. Wir müssen versuchen, diese Melodie zu erkennen und uns selbst als Ton in Gottes Melodie zu erfahren. Wir Menschen, im Besonderen die Kommunionkinder, sind ein ganz spezifischer Ton in Gottes Melodie.

Jesus vermittelt uns die Art und Weise, diese Melodie Gottes zum Klingen zu bringen. Wir müssen unseren Ton finden, den wir im ganzen Musikstück spielen werden. Er bringt Ordnung und Struktur in das Klanggemisch und wir werden uns mit all unserer Eigenart engagieren, damit dieses Lied zum Klingen gebracht wird.

Freuen wir uns nun auf eine Kommunionmesse, in der die Kinder nach einer intensiven Vorbereitung erleben werden, was es heißt: „Sei eine Note, in Gottes Melodie. Sei keine Pause, sondern mach´ bei ihm mit, in seiner Melodie, in unserer Welt – Komm! Stimm´ mit uns ein“.

Erstkommunionkinder am Samstag, 26. April 2008 in St. Hermann-Joseph

Blümel, Lukas
Burggraf, Ramona
Delbrouck, Ronja
Diessner, Janna
Ems, Jakob
Freitag, Simon
Gottschalk, Marc-Jürgen
Half, Leon
Hoffmann, Alina
Hüpper, Moritz Thomas
Jansen, Janina
Keller, Christopher Martin
Koßmann, Sarah

Berlinerstr. 1003
An der Burg 5
Dünwalder Mauspfad 320
Von-Diergardt-Str. 65
Juttaweg 13
Liebelerweg 16
Leimbachweg 33
Berliner Str. 976-978
Diepeschrather Str. 28
Aeltgen-Dünwald-Str. 10
Von-Diergardt-Str. 83
Am Donewald 20
Leimbachweg 30



Leipertz, Paul
 Mensah-Assiakoley, Tevi
 Mielentz, Lea
 Mielentz, Sina
 Monschau, Maurice
 Nölle, Marie
 Pallagi, Nina
 Postert, Jule
 Priemer, Anna-Lena
 Prill, Lisa
 Raabe, Nina
 Schneider, Annika
 Schneider, Rene
 Sobik, Sven
 Sturm, Cedric
 Tesoro, Viviana
 Wiedemeyer, Ole
 Zehnpfennig, Alina
 Zöller, Simon

Demuntweg 13
 Am Donewald 2
 Odenthaler Str. 123
 Odenthaler Str. 123
 Berliner Str.366
 Juttaweg 34
 Oderweg 586
 Gimborner Weg 26
 Am Portzenacker 12 A
 Vor Selkoren 29
 Marienheider Str. 27
 Liebelerweg 19
 Odenthalerstr. 68
 Aeltgen-Dünwald-Str. 71
 Odenthaler Str. 85
 Leimbachweg 56
 Von-Diergardt-Str. 6
 Liedbergweg 4
 Oswald-Spergler-Str. 48, 51377 Leverkusen

Erstkommunionkinder am Sonntag, 27. April 2008 in St. Hermann-Joseph

Berg, Gina
 Billing, Alexa Gwendolin
 Breidenbach, Tamara
 Buge, Alina
 Fichte, Sabrina
 Franke, Maximilian
 Gerstein ,Tim
 Korweck, Julius
 Krackor, René
 Laufs, Lena
 Lück, Philipp
 Michels, Alexander Peter
 Modrzejewski, Dominik
 Modrzejewski, Karolina
 Neumann, Lars
 Neuwerth, Clarissa
 Niedenhoff, Victoria
 Pawlowski, Bartosz
 Pawlowski, Roksana
 Pirovano, Pierre René
 Pohl, Anthony-Justin
 Salvaggio, Giancarlo
 Sauer, Jessica
 Schrank, Lukas Normen
 Spielbauer, Adrian
 Steffens, Julia
 Stupp, Christian
 Volkert, Julia

Am Portzenacker 19
 Seelsheider Weg 26
 Leimbachweg 30
 Am Katzenberg 25
 Moses-Hess-Str. 36
 Liebelerweg 29
 Am Kunstfeld 43 C
 Heidgen 24, 51467 Bergisch Gladbach
 Aeltgen-Dünwald-Str. 37
 Leuchterstr. 8
 Berlinerstr. 1018
 Am Donewald 4
 Aeltgen-Dünwald-Str. 7
 Aeltgen-Dünwald-Str. 7
 Leuchterstr. 219
 Auf der Schildwache 11
 Am Katzenberg 11
 Auguste-Kowalski-Str. 84
 Auguste-Kowalski-Str. 84
 Auguste-Kowalski-Str. 51
 Auguste-Kowalski-Str. 7
 Dünnwalder Mauspfad 318
 Aeltgen-Dünwald-Str. 49
 Auguste-Kowalski-Str. 33
 Berliner Str. 843
 Steinbücheler Weg 52
 Märtenstr. 23
 Glogauer Str. 6



FIRMUNG

ZWO
NULL
NULL
ACTE

INFORMATION



**Der Weg ist wie ein Überraschungsei
viele neues kann entdeckt werden.**

Unser **gemeinsames** Ziel ist die Firmung am
13.06.2008 und **14.06.2008** in St. Hedwig
Wir freuen uns auf viele Teilnehmer aus allen Gemeinden.

105 Jugendliche aus dem Pfarrverband mit **23** Katecheten
Über **300** Stunden gemeinsame Arbeit.

Wollen Sie mehr über uns erfahren ?

Besuchen sie uns im Internet unter www.firmung2008.de

Wir freuen uns auf Sie !!

Für das Katechetenteam Wolfgang Obermann, Andreas Flach





Ferienfahrt für Jugendliche ab 15 - 18 Jahre

vom 26.7.2008 - 9.8.2008

Wir fahren nach Südfrankreich "Narbonne" (Nähe Carcassonne).

Unterbringung im "Comfort Camp" (www.voyage-gruppenreisen.de)

Zelte mit Holzfußboden und Betten

Unser Programm:

- Kanu-Fahren, Mountainbiking,
- Fahrradfahren, Windsurf-Möglichkeit,
Sonne - Strand - Palmen
- Gemeinschaftsaktivitäten



Unser Team: Verena Kemp, Nils Grimm, Stefan Krein,
Fillip Ostrau, Wolfgang Obermann

Im Preis von 475,- Euro sind enthalten:

Hin- und Rückfahrt, Unterbringung und Verpflegung,
diverse Leihgebühren und Programm.

- Anmeldung mit Anzahlung von 100,- € im Pfarrbüro St. Johann Baptist
- Konto-Nr.: 86 72 3 62, BLZ: 370 501 98 Sparkasse Köln/Bonn
- Infos bei W. Obermann

Veranstalter: Pfarrverband Dünnwald/Höhenhaus, Honschaftsstr. 339 a - c/o W. Obermann

Ferien zu Hause 2008

Im kommenden Jahr sind wir wieder für Euch da:

- vom 30. Juni bis 04. Juli 2008
- auf dem Gelände in St. Nikolaus



Euer Ferien zu Hause - Team

Infos bei Wolfgang Obermann,

Schulgeschichte(n) im Seelsorgebereich

Für jeden Menschen ist der allgemeine Lernort „Schule“ sowohl von den zurückliegenden eigenen Erfahrungen als auch durch die gegenwärtige Schülergeneration und den schnellen Wandel in den Schulwelten (sog. Pisa-Studie u. a.) mit besonderen Erinnerungen geprägt. Deshalb wagte sich das aus „Kirchengeschichten“ (2004) und „Siedlungsgeschichten“ (2006) erprobte Team unter Führung von Gemeindefereferent Wolfgang Obermann aus dem Gemeindeverband Dünnwald/Höhenhaus und mit dem Katholischen Bildungswerk (Köln) in der Reihe der „Stadtteilgespräche“ für den Herbst 2007 an die Vorbereitung von „Schulgeschichte(n)“. Es wurden dazu jeweils am Samstagnachmittag ab 15.00 Uhr vier „Lernorte in Dünnwald und Höhenhaus“ aufgesucht und erkundet.

Die Katholische Grundschule „Am Portzenacker“ hatte an ihrem „Tag der offenen Tür“ (15. Sept.) zur Eröffnung der Gesprächsreihe



in ihre Aula eingeladen, konnte zum 50. Geburtstag eine Schulchronik vorlegen und bot abschließend einen interessanten Rundgang. Einleitend stellte die Konrektorin Frau Juliane Gießelbach kurzweilig die geschichtlichen Stationen des Schulwesens in Dünnwald vor und wurde dabei von den Zuhörern interessiert ergänzt. Der Schulleiter, Rektor Werner Schwier, beschrieb die Schwerpunkte des Schullebens sowie die neuen Methoden und Probleme der „Grundschule

von heute“. Dazu gehörten sowohl die Probleme der „alltagsbehinderten“ Kinder als auch die Sprachprobleme der Kinder mit „Migrationshintergrund“ sowie die erheblichen Defizite mancher Kinder aus „normalen“ Haushalten. Unter der Moderation von Andreas Flach kam es in allen Phasen zu einem lebendigen Gesprächsaustausch mit dem Dutzend Besuchern.

Bei ebenfalls sonnigem Wetter empfing der Schulleiter Walter Heimann am 13. Oktober auf dem großen Gelände der Peter-Petersen-Grundschule in Höhenhaus die gleiche Besucherzahl, darunter zwei ehemalige Absolventen. Das pädagogische Konzept gemäß dem Jenaer Plan von Peter Petersen charakterisierte Schulleiter Heimann mit den Elementen: des Jahrgangs übergreifenden Unterrichts (vier Jahrgänge in einer von 16 Stammgruppen) und der Ganztagschule und des integrierten Unterrichts (74 behinderte Kinder bei insgesamt 423). 1952 als katholische Volksschule der Gemeinde Heilige Familie gegründet, mit zeitweiliger Hauptschule und Gymnasium sowie Schülerladen steht weiterhin das handlungsorientierte Lernen (Garten, Schafe, Theaterspiel) im Vordergrund, wozu auch die Computervernetzung aller Klassenräume gehört. Jürgen Kisters moderierte das offene Gespräche bei dem Rundgang bis ins sog. „Blaue Haus“, wo kreatives Arbeiten gepflegt wird.



Schule Thymianweg

Hinter den Mauern der Schule Thymianweg als der einzigen Ganztagschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Köln wurden am 27. Oktober vom Schulleiter Uwe Meyer zehn interessierte Besucher begrüßt, darunter ein pensionierter Lehrer der Schule, der interessante „Schul-Anekdoten von früher“ erzählte. Mit 250 Schülerinnen und Schülern der Klassen 1-10 bzw. 11 bemüht sich das aus Pädagogen und Praktikern bestehende Kollegium in einer praktischen Ausbildung das Lernen an diese jungen Menschen zu bringen. Auch wenn schon spezielle Räume (für Holz- und Metall-Arbeiten, für Ergotherapie und Psychomotorik) vorhanden sind, gibt es z.Zt. nicht nur Container-Klassenräume und Sanierungsbedarf, sondern es fehlen Klassenräume, so dass eine neue Schularchitektur mit Hilfe einer Stiftung geplant wird, welche die Schule Thymianweg zur „Schule im Stadtteil“ Höhenhaus machen soll sowie räumlich und in der Zusammenarbeit weiteren Kooperationspartner weiter öffnen soll, um den Schülern noch bessere Vorbereitungen auf die Lebens- und Arbeitswelt zu bieten.



Dieser Rundgang durch Schulen des Seelsorgebereichs endete am 24. November in der Schule Berliner Straße (Nr. 975), in deren mit Dünnwald seit dem Jahre 1880 eng ver-

bundene Geschichte („Nordschule“) zunächst Markus Grimm M.A. das gute Dutzend Besucher einführte. Schulleiter Olaf Köster-Ehling präsentierte dann die größte rechtsrheinische „Städtische Schule für Emotionale und Soziale Entwicklung“ mit ihren „verhaltensauffällig“ eingestuften 130 Schülern und Schülerinnen. Mit einem multiprofessionellen Team (24 LehrerInnen und ein Dutzend weiterer Mitarbeiter von der Schulärztin bis zum Bezirkspolizisten) wollen die Schüler aus ihren schwierigen Lebenszusammenhängen (von ADHS-Syndrom bis Wohlstands-Verwahrlosung) mit den vielfältigen Methoden der Sonderpädagogik (u. a. Voltigieren mit Pferd, Waldarbeit im Dünnwalder Forst) zu angemessenem sozialem Verhalten führen und für den beruflichen Arbeitsmarkt (Praktika Betrieb und Schule, Schülerfirma für Brennholz) vorbereiten. In der begonnenen teilweisen Ganztagschule („Berliner am Nachmittag“) und dem frisch renovierten alten Schulgebäude versteht sich die Schule Berliner Straße auch als ein „Trainingslager“ für die eventuelle Rückgliederung“, das als Team-Schule (3 Lehrer für 2 Klassen) bei begrenzten öffentlichen Mitteln mit Stiftungsförderung gute sonderpädagogische Arbeit leisten kann.

Insgesamt zeigten diese vier „Schulgeschichten“ eine höchst beeindruckende pädagogische Praxis und ein bisher zu wenig wahrgenommenes buntes und lebendiges schulisches Leben im Seelsorgebereich Dünnwald/Höhenhaus.

Dr. Reimund Haas

DÜNNWALDER KONZERTANTE 2008



**Musiktrilogie in
St. Nikolaus**

Gitarre und mehr

Die Konzerttermine

So. 18.05.2008: José Fernandez Bardesio

Gitarrenmusik aus Spanien und Lateinamerika
u.a. mit Stücken von Francisco Tárrega, Albenis,
Villae-Lobos, Bardesio und Piazzolla

So. 14.09.2008: Margit Hartmann-Kutzner
Georgia Papadimitriou /

Musik für Violine und Gitarre mit Werken von
De Falla, de Sarasate, Piazzolla u.a.

So. 16.11.2008: Christoph Rüßmann /
Dietmar Berger

Musik für Gitarre und Violoncello
u.a. von Schubert, Vivaldi, Dvorak, Göpfert,
Schiffelholz und Nin.

Die Konzerte finden statt

in St. Nikolaus, Prämonstratenserstraße
51069 Köln (Dünnwald)

jeweils um 18.00 Uhr.

Die Preise

Abonnement (drei Karten)

Normalpreis: EUR 33,00

u. 18 / ü. 65 Jahren: EUR 18,00

Abendkasse (pro Konzert)

Normalpreis: EUR 14,00

u. 18 / ü. 65 Jahren: EUR 7,00

Weitere Informationen

und Bestellcoupons für die Abo's entnehmen
Sie bitte den ausliegenden Flyern.
Sie können die Abo's auch telefonisch
(während der bekannten Öffnungszeiten) oder
per Fax im Pfarrbüro St. Nikolaus bestellen.

KONZERTREIHE IN HÖHENHAUS

TRIO CONTEMPORANEO

Am Freitag, 29. Februar 2008 um 20 Uhr
In der Kirche St. Hedwig, von-Ketteler-Str. 2

Mitwirkende:

Benjamin Nachbar, Viola und Schlaginstrumente
Günther Wiesemann, Orgel und Schlaginstrumente
Tamara Buslova, Orgel und Schlaginstrumente



GEDÄCHTNIS-KONZERT

des Polizeichores Köln

Am Sonntag, 20. April 2008 um 17 Uhr
In der Kirche St. Johann Baptist

Der Polizeichor präsentiert sein
Konrad-Adenauer-Gedächtnis-Konzert.



ORGELKONZERT

Am Samstag, 07. Juni 2008 um 19 Uhr
In der Kirche St. Johann Baptist

Organist:

Thomas Schmitz, Organist am Dom zu Münster
und ehemaliges Gemeindemitglied

Willst Du froh und glücklich leben? Lass kein Ehrenamt dir geben!.....

Wir haben es im Sommerpfarrbrief lachend zur Kenntnis genommen. Wir stimmen aber auch dem ernst gemeinten Nachwort zu, den Dank an die ehrenamtlichen Tätigen nicht zu vergessen, die so sehr zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen.

Unser Dank gilt Frau Agnes Herrmann. Schon in „grauer Vorzeit“ stellte sie sich für die Gemeinde St. Nikolaus zur Verfügung. Als sich in den 70er Jahren wegen der wachsenden Aufgaben ein selbstständiger Caritaskreis bildete, gehörte sie zu den ersten Mitarbeitern und übernahm bald den Vorsitz. In diesen Kreis und seine Anliegen hat Frau Herrmann seitdem ununterbrochen Zeit, Kraft und vor allem Herz investiert. In statistischen Erhebungen tauchte öfter die Frage nach der Wochenstundenzahl der ehrenamtlichen Helfer im Caritasdienst auf. Frau Herrmann hat die Stunden nie gezählt, die sie allein mit Schriftverkehr, Aktenführung und Einladungen an die Mitglieder gefüllt hat. Viel wichtiger war ihr aber die praktische Arbeit vor Ort. Wo war Hilfe im Einzelfall gefragt, wo und wie konnte Alten und Kranken mit Besuchen oder Briefen eine Freude gemacht werden. Wer bat außerhalb der eigenen Gemeinde in besonderen Anliegen um Unterstützung. Das waren für sie vordringliche Aufgaben.



Frau Herrmann hielt sich nie lange bei Utopien auf. Neue Ideen und gute Vorschläge stießen bei ihr stets auf offene Ohren, aber sie prüfte mit Sachverstand aus langer Erfahrung und mit der gebotenen Nüchternheit, was machbar war. Was geplant war, das sollte dann auch mit Freude und Ausdauer durchgeführt werden.

Im Caritaskreis sorgte Frau Herrmann mit Toleranz und Sensibilität dafür, dass jedes Mitglied sich ernst- und angenommen fühlte. Es war ihr aber ein ebenso wichtiges Anliegen, neue Menschen für die Aufgaben der Pfarrcaritas zu gewinnen. Und für sie war klar: Persönliches Ansprechen ist der beste Weg zum Erfolg. Sie, die über den eigenen Einsatz selten ein Wort verlor, fand es wichtig, sich auch für kleine Dienste zu bedanken und machte aus diesem Grund das Caritas-Danke-Frühstück mit Jahresrückblick zu einem wichtigen Jahresereignis.

Frau Herrmann zieht sich aus dem Vorsitz des Caritaskreises zurück nach langen Jahren unermüdlichen Einsatzes (25 Jahre). Aber es soll nicht unerwähnt bleiben: Ohne viele Worte und wie selbstverständlich stellt sie sich weiter für Besuche und Caritassammlung zur Verfügung. Und sicher wird sie auch gerne der neuen Vorsitzenden Frau Ruth Gier und allen anderen im Kreis gegebenenfalls mit gutem Rat beistehen.

Wir danken Agnes Herrmann noch einmal ganz herzlich und wünschen, dass ihr die vielen Spuren, die sie in langen Jahren hinterlassen hat, zum Segen werden.

Der Caritaskreis St. Nikolaus



St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph

Sie glauben, sie haben schon alles von der Welt gesehen....
Dann haben wir einen echten Geheimitipp für Sie.

Am Donnerstag, den 19.06.2008 gibt es für Sie etwas Neues zu entdecken.

Wir bieten Ihnen eine Tagesfahrt mitten
in den Naturpark Nassau, in die charmante
Kurstadt Bad Ems an.



Wir werden sehen, wo früher die Könige und Kaiser
gekurt haben, vier verschiedene Heilwasser
verkosten und uns an der einzigartigen Landschaft
erfreuen.

Den Nachmittag verbringen wir in Limburg an der Lahn.
Lassen Sie sich dort von dem mittelalterlichen Ambiente
einfangen: der monumentalen Doppelturmfassade des Doms
und der romantischen, verwinkelten Altstadt.



Weitere Informationen zu dieser Fahrt gibt es nach Ostern in den Kirch-
turmspitzen, in den Pfarrbüros von St. Nikolaus und St. Hermann- Joseph,
sowie bei den Vorstand der Frauengemeinschaft.

Wir freuen uns auf Sie.

DEUTSCHLAND KENNEN LERNEN

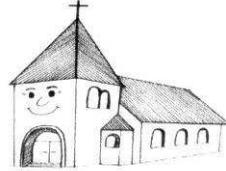
Thüringen hat´s:

Wald und Flur, Natur und Kultur, Schlösser und Burgen,
Bürgerhäuser und Kirchen.
Historische Persönlichkeiten: Elisabeth, die Dichturfürsten
Goethe und Schiller, Johann Sebastian Bach, Martin Luther;
auf deren Spuren wollen wir etwas von Thüringen erfahren,
auf der Wartburg, in Weimar, Gotha, Erfurt, Arnstadt und anderswo.
Handwerkskunst und Kunsthandwerk, davon hat Thüringen einiges.

Busreise vom 21. – 25. September 2008
Anmeldung bei Fam. Scheld unbedingt erforderlich ☎ 64 34 62



... herein, herein,
wir laden alle ein ...



Kleinkinder - Gottesdienst

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern!!!

Wir laden alle Kinder im Alter von ca. 2 – 8 Jahren mit Ihren Eltern oder Großeltern, Tanten/Onkeln u.a. zu unseren Kleinkindergottesdiensten ein.

In jedem etwa halbstündigen Gottesdienst beten, reden und singen wir mit den Kindern gemeinsam. Dabei behandeln wir ein bestimmtes Thema, wozu z.B. Geschichten erzählt oder nachgespielt werden, gemalt wird oder andere Aktionen stattfinden.

Die nächsten Termine sind:

21. März, 20. April, 25. Mai und 22. Juni,

jeweils sonntags um 11.00 Uhr, in St. Nikolaus,
außer am Karfreitag, den 21. März (15.00 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus)

Wir hoffen, dass wir Euer / Ihr Interesse wecken konnten und freuen uns auf Euch!!!

*Der Kleinkindergottesdienstvorbereitungskreis von
St. Hermann-Joseph und St. Nikolaus*

VATER-KIND-WOCHENENDE

Für Väter mit Kindern gibt es von

Freitag, 22. bis Sonntag, 24. August 2008

wieder ein Wochenende in einer Jugendherberge,
diesmal in Lindlar im Bergischen Land.

Thematische Gestaltung, Kinderbetreuung, Freizeitgestaltung.
Nach der Anmeldung findet ein Vortreffen statt.

Teilnehmerbeitrag: Väter 40,- €
Kinder 30,- €



Anmeldungen ab sofort im Pfarrbüro St. Johann Baptist.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Kirchturmspitzen.

DIE WILDEN TEENIES

eine offene Gruppe für Kinder nach der Erstkommunion

2007



Lesenacht

der Wilden Teenies am 31.10.07 in St. Hermann-Joseph

Krippenführung

der Wilden Teenies zu den Kirchen St. Andreas, St. Maria in der Kupfergasse und St. Aposteln am 28.12.07 mit der Stadtführerin Frau Pauli

TERMINE 2008

15. Feb. 08	17.00 h	offenes Training für Olympiade	Jugendcafe Pfarrheim St. Nikolaus
16. Feb. 08	16 - 19 h	Olympiade (Billard, Kicker, Dart...) gemeinsam mit den Jugendleitern Nikolaus	Pfarrheim St. Nikolaus
März 08		Teenie-Kreuzweg	steht noch nicht fest
5. Apr. 08	15.00 h	Spielenachmittag	Pfarrheim St. Nikolaus
Mai 08		Grillen und Blindkick	

Stand Jan. 08

Für die Wilden Teenies: Sabine Stupp, Märtenstr. 23, ☎ 604731, s.stupp@netcologne.de

Am 5. April 08 planen wir zusammen mit dem Jugendcafe einen **Spielenachmittag** für „Erwachsene“. Vorab eine herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder.

OT – HAUS DER JUGEND

Die OT ist für Kinder und Jugendliche montags bis freitags von 15.00 Uhr - 21.00 Uhr geöffnet.

Lippeweg 29, ☎ 60 70 08, 📠 600 12 37

✉ ot@ot-haus-der-jugend.de

🌐 www.ot-haus-der-jugend.de

Ansprechpartner: Norbert Szudera-Gau
und Claudia Brand



Im Hausaufgabentreff wird montags und mittwochs von 15.00 Uhr – 17.30 Uhr allen Altersklassen geholfen.

Über dieses wie auch die anderen Angebote (Kino, Tischtennis, Playstation, Fußball, Turniere, u. a.) informiert das Monatsprogramm.

Die nächste Ferienfreizeit führt uns wieder einmal auf die Insel Juist in der Nordsee. In den Osterferien 2008 (16.03. – 22.03.) fahren wir mit ca. 25 Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 - 15 Jahren in die Jugendherberge. Der Fahrpreis (Zugfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm) beträgt 180,- Euro. Infos und Anmeldungen sind ab sofort in der OT möglich.

"Aufgeschlagen - Bibel im Zelt"



Vom 24.5. bis 10.6. ist die Ausstellung als einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr in der Kirche St.Hermann-Joseph zu sehen und zu erleben.

Die Ausstellung möchte die Bibel als ein Buch des Lebens erfahrbar machen.

Weitere Informationen finden Sie in den Schaukästen, den Kirchturmspitzen, unter www.kja.de oder erhalten Sie bei W. Obermann.



ARBEITSKREIS EHE UND FAMILIE

Bereits im letzten Jahr hat der AK Ehe und Familie viele Veranstaltungen für die Familien im Pfarrverband erfolgreich durchgeführt. Das wollen wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Am **26.04.2008** wollen wir das **Bibelmuseum in Nijmegen** besuchen. Für alle die, die sich nicht auf die weite Fahrt ins Heilige Land begeben wollen, bietet der Museumspark Orientalis einen aktuellen Blick auf die drei Weltreligionen, die für die Identität unseres heutigen Europas bestimmend sind: Judentum, Christentum und Islam. Inmitten der niederländischen Landschaft finden Sie jüdische Dörfer, römische Straßen oder auch muslimisches Leben – alles kann hier angeschaut und betreten werden. Ideal um einmal in die biblische Welt hineinzuschnuppern. Diese Bibeltour ist auch für Familien geeignet. Der Besuch ist von Erzbistum vorbereitet und betreut. Wir wollen als Gruppe daran teilnehmen.

Hierbei sollte vorab erwähnt werden, dass eine Teilnahme pro Person bei 25 € liegt, Kinder bis 13 Jahre bei 20 €. In dem Preis sind Busfahrt, Eintritt, Führung, Menü im Restaurant enthalten.

Bei Interesse bitten wir **bis spätestens 10.03.2008** im Pfarrbüro St. Johann Baptist eine verbindliche Anmeldung abzugeben, da wir diese dann ans Erzbistum weiterleiten müssen.

Am **25.5.2008** um **11.15h** werden wir in **St. Hedwig** einen **Familiengottesdienst** gestalten mit **anschließendem Brunch**.

Im **Herbst 2008** gibt es auch wieder einen **Filmabend**. Ebenso planen wir weitere Abende zu bestimmten Themen.

Der AK Ehe und Familie freut sich über jede Mithilfe und nimmt gerne neue Anregungen entgegen. Wer am Aufbau eines Familienkreises mit Kindern im Babyalter interessiert ist, kann sich zusätzlich an svenseibert@netcologne.de wenden.

Wir hoffen, dass unser Angebot von den Familien im Pfarrverband angenommen wird und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Elke von Kiedrowski und Helene Nussbaum



Preisausschreiben - Das familienfreundlichste Projekt im Erzbistum



Erster Platz geht nach Höhenhaus

Am 06.01.2008 wurden beim Pontifikalamt im Hohen Dom zu Köln durch Kardinal Meisner die Preise für die familienfreundlichsten Projekte im Erzbistum verliehen.

Die Höhenhauser Gemeinden St. Johann Baptist und St. Hedwig errangen den 1. Platz für Ihr Projekt des „Generationentages“. Dieser Generationentag fand am 09.09.2007 in Köln- Höhenhaus statt und wurde von dem örtlichen Gemeindeausschuss als Idee entwickelt.

Das Ziel war es, das alljährliche Pfarrfest einmal anders zu gestalten und einen Erlebnistag für Menschen aller Generationen daraus zu machen. Wie die Gemeindereferentin Angelika Müller berichtete, wurden unter dem Motto „Alle Generationen unter einem Dach“ an diesem Tag Workshops angeboten, die so angelegt waren, dass Menschen aller Generationen daran teilnehmen konnten. Ob Fotografieren, Tanzen, Kochen, Bewegung, Literatur, Theater, Schreibern oder Basteln, für Alle war etwas dabei.

Ein gemeinsamer Gemeindeausschuss für die beiden Gemeinden St. Johann Baptist und St. Hedwig wurde gebildet und von Hauptamtlichen Seelsorgern begleitet, weil bei der letzten PGR-Wahl kein Pfarrgemeinderat zu Stande gekommen war.

Nach 15 Monaten harter Arbeit und guter Ideen dieser Erfolg des Generationentages und der Anerkennung durch den Preis, da gratulieren wir ganz herzlich!

Pater Ralf

In eigener Sache

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

An dieser Stelle könnte Ihr Beitrag oder Leserbrief stehen.
Wie beurteilen Sie den neuen Pfarrbrief? Was halten Sie von einzelnen Artikeln?
Sind Sie der gleichen Ansicht wie der Autor, oder vertreten Sie einen anderen Standpunkt? Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Vermissen Sie noch Etwas?
Trauen Sie sich! Schreiben Sie uns ruhig mal Ihre Meinung.

Ihre Pfarrbriefredaktion

EHEVORBEREITUNG

Zum Leben verbunden?!

Warum kirchlich heiraten?

Was bedeutet das Sakrament der Ehe?

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, möglichst alle Fragen, die Sie vor dem wichtigen Schritt Ihrer Eheschließung haben, mit uns und den anderen Paaren anzusprechen.

Ein Angebot für junge Paare vor der Hochzeit

Wer sich liebt, traut sich

Ihr Wunsch für die Zukunft ist, dass Ihre Partnerschaft und Ihre Ehe gelingen mögen. Dazu wollen wir mit unserem Seminar einen kleinen Beitrag leisten. Wir laden Sie ein, in freundlicher und offener Atmosphäre über Fragen, Wünsche, Hoffnungen und Ängste angesichts Ihrer Entscheidung miteinander und mit anderen Paaren ins Gespräch zu kommen.

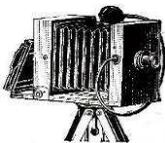
Wir möchten mit Ihnen zusammen

- eigene Erfahrungen austauschen,
- Werte ehelichen Zusammenlebens entdecken,
- das Ehesakrament und dessen Bedeutung kennen lernen,
- Hinweise zur Gestaltung des Traugottesdienstes geben.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Vorbereitungsteams.

Ort:	St. Johann Baptist, Im Weidenbruch 117
Termin:	Samstag, 09. Aug. 2008 , 13.30 - 18.00 Uhr
Referenten:	H. Prinz / Ehepaar Schaller
Anmeldung:	Pfarrbüro ☎ 63 90 86, bitte mit 14 Tagen Vorlauf

Wenn Sie Ihre Hochzeit planen, dann melden Sie sich bitte ca. drei Monate vor der Trauung im Pfarrbüro an, nur so können wir eine angemessene Feier vorbereiten.



Aufruf an alle Fotografen,
ganz egal, ob Amateur oder Profil!



Wir möchten eine **Foto-CD** von der Wiedereröffnung zusammenstellen. Dafür suchen wir noch weitere Fotos von den einzelnen Veranstaltungen. Wer war dabei und hat fotografiert? Wer kann Fotos zur Verfügung stellen? Bitte melden Sie sich bei Michael Fischer (Kontakt s. Impressum).

OFFENE ELTERNABENDE IM FAMILIENZENTRUM

Zur Weiterbildung für alle Eltern bietet das Familienzentrum zu interessanten Themen einmal im Monat einen offenen Elternabend an. Die Elternabende sind ganz bewusst an verschiedenen Orten, damit Sie die Gelegenheit haben, die verschiedenen dem Familienzentrum angeschlossenen Einrichtungen kennen zu lernen. Eine Anmeldung ist allerdings vorher erforderlich.

„Manchmal steht es mir bis zum Hals“

Wie kann ich mich gegen ausufernde Forderungen wehren, wie eigene Bedürfnisse durchsetzen? Auf welche Weise kann ich die notwendige Anerkennung einfordern?

wo: SKM – Zentrum Am Springborn 5 , Höhenhaus
wann: Mittwoch, 12.3.2008
Uhrzeit: 10.00 Uhr - 12.15 Uhr
Anmeldung: ☎ 64 25 95

Weitere Elternabende

sind in der Planung und werden frühzeitig über die Schaukästen oder in den einzelnen Einrichtungen des Kath. Familienzentrums angekündigt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wenn Sie noch Fragen oder Anregungen haben, dann wenden Sie sich bitte an Marko Moß, Kindertagesstätte St. Johann Baptist unter

☎ 63 58 41 oder ✉ kita@stjohannbaptist.de

TAGESMÜTTER UND –VÄTER

Tagespflege als Berufe der Zukunft

Aufgrund der zunehmenden Frauenerwerbstätigkeit und des geringen Betreuungsangebots für unter 3-jährige Kinder geht man von einem steigenden Bedarf an Plätzen in der Kindertagespflege aus.

Mit Ihrem professionellen Wissen und in Zeiten der knappen Kindergartenplätze können freiberufliche Tagesmütter und –väter gutes Geld verdienen. Außerdem ist es eine gute Möglichkeit, die eigene Familie und berufliche Anerkennung zu verbinden.

Das katholische Familienzentrum Köln-Dünnwald/Höhenhaus bietet Kurse zur Qualifizierung von Tageseltern an. Alle Interessenten können sich unter der ☎ 63 58 41 bei Marko Moß melden.

Jolante Aniol



Fahrten nach Taizé 2008

Die ökumenische Bruderschaft in Taizé (Burgund/Frankreich) lädt das ganze Jahr über zu einwöchigen Treffen mit Menschen aus der ganzen Welt ein. Bestimmt wird der Tagesablauf von drei gemeinsamen Gebeten in der Kirche, die zur Einkehr und Meditation einladen. Nach der morgendlichen Einführung in den Tag durch einen Bruder der Gemeinschaft bieten Gesprächsgruppen die Möglichkeit zur Reflektion von Bibeltexten und zum Austausch von persönlichen Erfahrungen.

Unterbringung und Verpflegung sind in Taizé sehr einfach. Es besteht die Möglichkeit, ein eigenes Zelt mitzubringen oder in größeren Schlafräumen zu übernachten. Für Behinderte und ältere Menschen stehen auch einige Zimmer in festen Häusern zur Verfügung.

Fahrt für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Pfarrverband

Termin: 24. – 30. März 2008 (zweite Woche der Osterferien)
Kosten: 100,00 Euro
Anmeldung: bei Wolfgang Obermann und in allen Pfarrbüros
Reiseleitung: Wolfgang Obermann

Fahrt für Erwachsene aus dem Pfarrverband

Termin: 18. – 25. Mai 2008 (über Fronleichnam)
Kosten: ca. 150,00 Euro
Anmeldung: bei Reiseleitung oder in allen Pfarrbüros
Info-Abend: 04.03.2008 um 20.00 Uhr in der Kapelle von St. Hermann-Joseph
Reiseleitung: Marita Steinmetz und Georg Leutert



Die Termine für die nächsten Gebete:

09.03.2008, 18 h	St. Hermann-Joseph
13.04.2008, 18 h	St. Hedwig
18.05.2008, 18 h	Zur Hl. Familie
08.06.2008, 18 h	Ev. Tersteegenkirche
13.07.2008, 18 h	St. Nikolaus
17.08.2008, 18 h	St. Hedwig



Einladung zur Feier der Kar- und Ostertage in Dünwald

"Die Perspektive verändern"

Wie im letzten Jahr möchten wir auch diesmal wieder vom Mittwoch vor Gründonnerstag bis zur Agape in der Osternacht zu **Besinnung, Begegnung und Mitgestaltung** einladen.

Nicht ohne Grund sprechen wir häufig vom "österlichen Geheimnis". Was vor gut 2000 Jahren in Jerusalem passiert ist, ist vielschichtig und im Kern schwer zu durchschauen. Schon einen kleinen Aspekt dieses Geheimnisses für sich persönlich "zu lüften", kann für unser Leben viel bedeuten und verändern. Lassen Sie uns gemeinsam auf eine Entdeckungsreise gehen.

Wir wollen uns jeweils im Vorfeld der Liturgien treffen und uns auf vielfältige Art und Weise mit dem genannten Thema beschäftigen. Dabei ist auch an eine punktuelle Mitgestaltung der Liturgie gedacht.

Die Angebote sind offen für alle; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es besteht keine Verpflichtung, jeden Tag zu kommen.

Mittwoch in der Karwoche

19.00 – 22.00 Uhr, Kapelle von St. Hermann-Joseph

Perspektivwechsel 1: *"Mein Leben als ein Weg,
den Jesus mitgeht"*

Gründonnerstag

18.00 – 20.00 Uhr, Kapelle von St. Hermann-Joseph

Perspektivwechsel 2: *"Vom Herrn, der Diener wurde"*

20.00 Uhr, Kirche St. Hermann-Joseph: Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend in der Kapelle von St. Hermann-Joseph, Übertragung der heiligen Eucharistie, Ölberggebet (Ende offen)

Karfreitag

10.00 – 14.30 Uhr, Kapelle von St. Hermann-Joseph

Perspektivwechsel 3: *"Aus Opfer wird Freiheit"*

15.00 Uhr, Kirche St. Nikolaus: Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag

15.00 – 18.00 Uhr, Kapelle von St. Hermann-Joseph

Perspektivwechsel 4: *"Das Unmögliche erwarten"*

21:00 Uhr, Kirche St. Hermann-Joseph: Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier

ca. 23:00 Uhr, Agape

Ein genaues Programm erscheint rechtzeitig auf einem separaten Informationsblatt.

Pater Ralf Winterberg und Georg Leutert

BÜßGANG DER MÄNNER - Samstag, 08. März

nach Kalk und zum Dom

Die lange Tradition der Männerbußgänge im Erzbistum Köln gewinnt in der Zeit des 3. Jahrtausend christlicher Zeitrechnung neue Aktualität. Besinnung, Umkehr, neuer Lebensstil - in der Zeit und quer zur Zeit! Nähere Informationen über alle Pfarrbüros.

BÜßGOTTESDIENST - Sonntag, 09. März

Zum Bußgottesdienst in der Fastenzeit laden wir alle Christen im Pfarrverband Dünnwald/Höhenhaus ein **um 17 Uhr nach St. Johann Baptist** ein

BEICHTGELEGENHEITEN – vor Ostern in Dünnwald

St. Nikolaus

Montag, 17.03. nach der Morgenmesse.

Karfreitag, 21.03. nach der Karfreitagsliturgie

St. Hermann-Joseph

Donnerstag 20.03. nach der Abendmahlfeier

JUGENDGOTTESDIENSTE - März bis Juni 2008

So 16.03. 18.00 Uhr Jugendmesse, Zur Heiligen Familie
anschl. Treff in der OT

Do 20.03. 22.00 Uhr Gründonnerstag in Dünnwald

So 04.05. 18.00 Uhr Jugendmesse, Zur Heiligen Familie
anschl. Treff in der OT

Fr 06.06. 18.00 Uhr Jugendmesse, St Hedwig
anschl. Treff in der OT

Gottesdienste in der Karwoche 2008

Samstag, 15.03.

- 17.30 Uhr HI. Messe in St. Johann Baptist
- 18.30 Uhr Palmweihe, Prozession und HI. Messe in St. Nikolaus

Palmsonntag, 16.03.

- 09.00 Uhr Palmweihe, Prozession und HI. Messe in St. Hedwig
- 09.45 Uhr Palmweihe, Prozession und HI. Messe Zur HI. Familie
- 10.30 Uhr Palmweihe, Prozession und HI. Messe in St. Hermann-Joseph
- 11.15 Uhr Palmweihe, Prozession und HI. Messe in St. Johann Baptist

Gründonnerstag, 20.03.

- 17.00 Uhr Kinderwortgottesdienst St. Johann Baptist
- 17.00 Uhr Kinderwortgottesdienst St. Nikolaus/Pfarrheim
- 19.00 Uhr Abendmahlfeier Zur Heiligen Familie mit Fußwaschung
- 20.00 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung St. Hermann-Joseph
- 20.00 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung in St. Hedwig,
anschl. Nacht der Anbetung mit stündlichen Impulsen bis
Karfreitag 06:00 Uhr

Karfreitag, 21.03.

- 06.00 Uhr Morgengebet in St. Hedwig
- 11.00 Uhr Kindergottesdienst in St. Hedwig
- 11.00 Uhr Kinderkreuzweg Zur Heiligen Familie
- 11.00 Uhr Kinderkreuzweg in St. Nikolaus/Pfarrheim
- 15.00 Uhr Kleinkindgottesdienst in St. Nikolaus/Pfarrheim
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in St. Nikolaus
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Zur Heiligen Familie
- 17.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in St. Johann Baptist

Osternacht, 22.03.

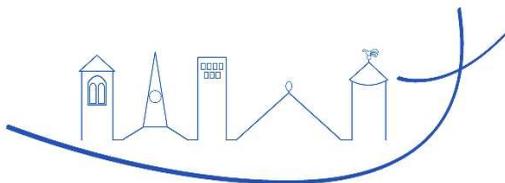
- 21.00 Uhr Osternachtfeier in allen 5 Kirchen des Pfarrverbandes

Ostersonntag, 23.03.

- 09.45 Uhr HI. Messe Zur hl. Familie
- 10.30 Uhr Familienmesse in St. Hermann-Joseph
- 11.15 Uhr HI. Messe in St. Johann Baptist
- 18.30 Uhr HI. Messe in St. Nikolaus

Ostermontag, 09.04.

- 09.00 Uhr HI. Messe in St. Hedwig
- 09.45 Uhr Hochamt Zur HI. Familie
- 10.30 Uhr Hochamt in St. Hermann-Joseph
- 11.15 Uhr Hochamt in St. Johann Baptist



Regelmäßige Gottesdienste im Pfarrverband

Montag

08.00 Uhr Morgengebet in St. Johann Baptist
09.00 Uhr Hl. Messe in St. Nikolaus

Dienstag

19.00 Uhr Hl. Messe in St. Johann Baptist

Mittwoch

07.00 Uhr Morgengebet in St. Hedwig
09.00 Uhr Hl. Messe Zur Hl. Familie
14.30 Uhr Wortgottesdienst in St. Johann Baptist
18.00 Uhr Rosenkranzandacht in St. Hermann-Joseph
18.45 Uhr Abendgebet in St. Johann Baptist

Donnerstag

9.00 Uhr Hl. Messe in St. Hermann-Joseph

Freitag

18.30 Uhr Beichtgelegenheit in St. Hedwig
19.00 Uhr Hl. Messe in St. Hedwig

Samstag

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Johann Baptist
17.30 Uhr Hl. Messe in St. Johann Baptist anschl. Komplet
18.00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Nikolaus
18.30 Uhr Hl. Messe in St. Nikolaus

Sonntag

9.00 Uhr Hl. Messe in St. Hedwig
9.45 Uhr Hl. Messe Zur Hl. Familie
10.30 Uhr Hl. Messe in St. Hermann-Joseph
11.15 Uhr Hl. Messe in St. Johann Baptist

Frauenkalender im Pfarrverband

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen
*und manchmal auch an alle interessierten Männer *!*

Weitere Informationen in den wöchentlichen Kirchturmspitzen

Wann	Was	Wo	Veranstalter
Freitag 07. 03	Weltgebetstag der Frauen	St. Nikolaus Kirche Beginn 15: 00 Uhr, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Pfarrsaal St. Nikolaus. Für Kuchenspenden sind wir dankbar.	Kfd N+HJ
Donnerstag 13.03.	Grönland – eine Reise in die Arktis mit Werner Engels	20:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Nikolaus	FfF
Donnerstag * 27.03.	Museumsbesuch mit Frau Götting. Sonderausstellung „Piet Mondrian“	10:30 Uhr, Museum Ludwig.	kfd N+HJ
Donnerstag 10.04.	Kirchliche und persönliche Feier- tage des Jahres und deren Bedeu- tung in unserer mitteleuropäischen Kultur (Gestaltung von Glück- wunsch- und anderen Karten)	20:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Nikolaus	FfF
Donnerstag 17.04.	Frauengottesdienst	15:00 Uhr in St. Hedwig	kfd H+JB
Donnerstag * 24.04.	Museumsbesuch mit Frau Götting. Thema: „Liebermann – Corindt und Leibl“.	10:30 Uhr, Wallraf-Richartz- Museum	kfd N+HJ
Donnerstag 08.05.	Theaterbesuch	Interessierte melden sich bitte bei den Veranstaltern	FfF
Donnerstag 15.05.	Frauengottesdienst	15:00 Uhr in St. Hedwig	kfd H+JB
Mittwoch 07.05. 14.05. 21.05. 28.05.	Gestalten der Maiandachten durch beide kfd's. Abschluss und Höhepunkt: kölsche Maiandacht am 28.05.2008	Beginn jeweils um 18:00 Uhr in St. Hermann-Joseph.	kfd N+HJ
Ende Mai *	Museumsbesuch mit Frau Götting. Termin wird noch bekannt gegeben	Kunstmuseum des Erzbistums Köln „St. Kolumba“	kfd N+HJ
Donnerstag 12. 06.	Dünnwald und seine Geschichte – ein geschichtlicher Gang durch Dünnwald, 2. Teil mit Markus Grimm	20:00 Uhr Treffpunkt Pfarrzentrum St. Nikolaus	FfF
Donnerstag 19.06.	Frauengottesdienst	15:00 Uhr in St. Hedwig	kfd H+JB

Donnerstag * 19.06.	Tagesfahrt nach Bad Ems und Limburg an der Lahn. Weitere Informationen nach Ostern bei Frau Schneider oder Frau Korn, sowie in unseren Pfarrbüros.	kfd N+HJ
Donnerstag 10.07.	9:00 Uhr heilige Messe mit anschließendem Frühstück anlässlich des Stiftungsfestes im Jugendheim St. Hermann-Joseph. Anmeldung bei den Vorständen oder in den ausgelegten Listen erbeten.	kfd N+HJ

Abkürzungen und Ansprechpartnerinnen: kfd = Kath. Frauengemeinschaft; HF = Hl. Familie/Frau Könen ☎ 605451; N = St. Nikolaus/Frau Schneider ☎ 605769; FfF = Frauen für Frauen Dünwald/Frau Herrmann ☎ 608957; H = St. Hedwig/Frau Lügger ☎ 646874; HJ = St. Hermann-Joseph/Frau Korn ☎ 604309; JB = St. Johann Baptist; AKF = Arbeitskreis Frauen Höhenhaus/Frau Hahn ☎ 634413;

STILL-CAFÉ

Das kath. Familienzentrum Dünwald Höhenhaus bietet, ab dem 06.03.2008, zwei Mal im Monat ein Still-Café an.

Unter der fachkundigen Leitung von Frau Kerstin Jansen, Hebamme, können sich schwangere Frauen und Mütter mit Säuglingen bei Tee und Gebäck in gemütlicher Atmosphäre informieren und austauschen.



Horst Loreck

Neben dem Kontakt zu anderen Müttern werden Tipps zur Säuglingspflege, Ernährung der stillenden Mütter, Stillen und Abstillen etc. die Gesprächsinhalte der Treffen sein. Der Kostenbeitrag je Treffen beträgt 2,- Euro

Mit der Einrichtung des Still-Cafés möchten wir die aktive Familienhilfe in Dünwald und Höhenhaus ausbauen.

Das Still-Café findet jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat in den Räumen der kath. Kindertagesstätte St. Johann Baptist in der Zeit von 10:15 Uhr bis 12:15 Uhr statt.

Weitere Informationen erhalten Sie über Marko Moß ☎ 63 58 41 oder per Mail an kita@stjohannbaptist.de

Kerstin Jansen und Marko Moß

Im Pfarrzentrum Prämonstratenserstr. 74,
☎ 60 50 74

Öffnungszeiten

Mo - Mi, Fr	18.00 - 19.00 Uhr
Do	18.00 - 20.00 Uhr
Sa	16.30 - 18.30 Uhr



**Katholische
öffentliche
Bücherei
St. Nikolaus**



Café Regenbogen

Die **katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Dünnwald und Höhenhaus** laden alle, die einen lieben Menschen verloren haben und sich oft genug allein fühlen, an jedem 1. Dienstag im Monat, zu einem zwanglosen Beisammensein ein.

Treffpunkt ist um 15:00 Uhr das Café Regenbogen im Pfarrheim von St. Nikolaus, Prämonstratenser Straße, in Dünnwald.

Adelheid Kreuzberg und Helga Mager



Kraft tanken

Gesprächskreis für Angehörige von Schwerkranke und Sterbende

Ort: Pfarrheim St. Nikolaus
Termine: jeden 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr
Leitung: Margot van de Berg

Einen schwerkranken, einen sterbenden Angehörigen zu betreuen, bedeutet eine hohe psychische und physische Belastung, bedeutet oft Einsamkeit inmitten der vertrauten Umgebung. Gerade in dieser Situation, die alles von uns fordert, stehen die eigenen Bedürfnisse hinten an.

Im Mittelpunkt dieses Gesprächskreises sollen die eigenen Sorgen und Schwierigkeiten stehen. Viele Probleme werden erträglicher und auch leichter gelöst mit Menschen, die Gleiches bzw. Ähnliches erleben. So gibt dieses Treffen Ihnen Gelegenheit offen und frei über alles zu reden, sowie Vorschläge für neue Möglichkeiten des Umgangs mit den Kranken. In diesem Gesprächskreis sollen Sie ebenso Anregungen erhalten, wie sie sorgsam mit sich selbst umgehen können.

Bei Fragen oder Wunsch nach weiteren Informationen, wenden Sie sich bitte an Margot van de Berg, ☎ 60 54 78.

STATISTIK IM PFARRVERBAND

	St. Nikolaus	St. Hermann-Joseph	Zur Heiligen Familie	St. Hedwig	St. Johann-Baptist
Seelenzahl	2673	2710	1949	1361	3791
Taufe	2 (5)	41 (20)	17 (21)	13 (3)	21 (35)
Kommunion	0 (0)	43 (52)	38 (41)	13 (13)	20 (34)
Firmung	0 (0)	0 (0)	0 (82)	2 (0)	6 (0)
Erwachsenentaufe	0 (1)	1 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Eheschließung	1 (0)	4 (6)	(2)	0 (1)	4 (3)
Konversion	0 (0)	0 (2)	0 (1)	1 (0)	2 (0)
Wiedereintritt	0 (2)	2 (1)	3 (0)	0 (3)	1 (1)
Austritt	10 (6)	15 (8)	11 (2)	1 (0)	13 (8)
Beerdigungen	27 (21)	17 (23)	24 (26)	7 (15)	41 (24)
Gottesdienstbesucher	128 (119)	187 (170)	165 (142)	128 (119)	457 (429)

Die Zahlen in Klammern sind aus 2006.

Bei den Zahlen zu St. Nikolaus muss man berücksichtigen, dass die Kirche von Sommer 2006 bis Dezember 2007 geschlossen war.

VERABSCHIEDUNG von Pfr. Köhlwetter

Pfr. Köhlwetter geht in diesem Sommer in den Ruhestand. Zur Verabschiedung laden wir Sie herzlich ein:

Sonntag, 15. Juni um 11:15 Uhr **Familienmesse**
in St. Johann Baptist

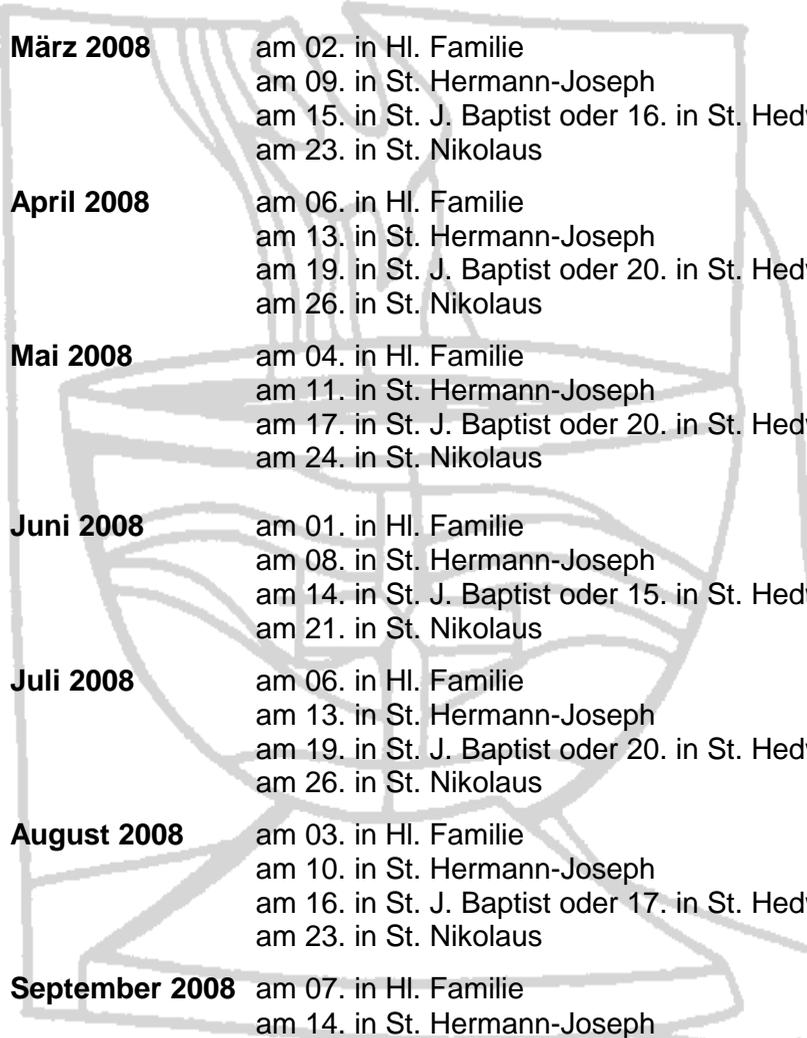
Sonntag, 22. Juni um 16 Uhr **Hochamt** in
St. Johann Baptist.

Zur Vorbereitung treffen wir uns am **Mittwoch, 27.02.2008 um 20 Uhr** im **Jugendheim St. Johann Baptist.**



Monika Kanthak, Pater Ralf

TAUFTERMINE im Pfarrverband



März 2008	am 02. in Hl. Familie am 09. in St. Hermann-Joseph am 15. in St. J. Baptist oder 16. in St. Hedwig am 23. in St. Nikolaus
April 2008	am 06. in Hl. Familie am 13. in St. Hermann-Joseph am 19. in St. J. Baptist oder 20. in St. Hedwig am 26. in St. Nikolaus
Mai 2008	am 04. in Hl. Familie am 11. in St. Hermann-Joseph am 17. in St. J. Baptist oder 20. in St. Hedwig am 24. in St. Nikolaus
Juni 2008	am 01. in Hl. Familie am 08. in St. Hermann-Joseph am 14. in St. J. Baptist oder 15. in St. Hedwig am 21. in St. Nikolaus
Juli 2008	am 06. in Hl. Familie am 13. in St. Hermann-Joseph am 19. in St. J. Baptist oder 20. in St. Hedwig am 26. in St. Nikolaus
August 2008	am 03. in Hl. Familie am 10. in St. Hermann-Joseph am 16. in St. J. Baptist oder 17. in St. Hedwig am 23. in St. Nikolaus
September 2008	am 07. in Hl. Familie am 14. in St. Hermann-Joseph am 20. in St. J. Baptist oder 21. in St. Hedwig am 27. in St. Nikolaus
Oktober 2008	am 05. in Hl. Familie am 12. in St. Hermann-Joseph am 18. in St. J. Baptist oder 19. in St. Hedwig am 25. in St. Nikolaus

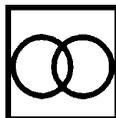
Taufanmeldungen bitte immer 6-8 Wochen vor dem gewünschtem Tauftermin.

Taufe



Melanie-Olga Schmettler
Christoph Hein
Thayssa Spagnolo
Denise Makowska
Anna-Maria Ursula Retzlaff
Larissa Brahim
Laura Honka
Vanessa Subek
Martina Seibert
Marcel Seibert
Jannik Lucas Bruchhagen
Hans Jonas Gonschiorek
Roman Wilhelm Withalm
Nadya Franziska Engels
Celina-Adrijana Rosbach
Jan Niklas Recker

Trauung



Irmgard und Ewald Harbers
Elisabeth und Hans Barth

Tod



Hans-Josef Arens
Anna Bär, geb. Odenthal
Gertrud Münch
Christian Frenger
Rosa Taxacher, geb. Dieterle
Egine Condé, geb. Taxacher

Pfarrbüros

Pfarrbüro St. Hermann-Joseph

Von-Diergardt-Str. 40 / Ch. Balensiefer

☎ 60 13 54 / 📠 960 43 25

hermann-joseph@t-online.de

Mo, Mi - Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pfarrbüro St. Nikolaus

Holzweg 1 / R. Greis

☎ 60 18 71 / 📠 60 27 50

pfarrbuero@st-nikolaus-duennwald.de

Mo 09.00 - 12.00 Uhr

Di, Mi und Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Do 15.30 - 18.30 Uhr

Pfarrbüro Zur Hl. Familie

Am Rosenmaar 1 / M. Laurien

☎ 60 20 16 / 📠 60 13 69

pfarrbuero@zur-heiligen-familie.de

Mo und Do 16.00 - 18.00 Uhr

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro St. Johann Baptist

Honschaftsstr. 339a / M. Kanthak + H. Bogdan

☎ 63 90 86 / 📠 63 90 87

pfarrbuero@stjohannbaptist.de

Mo – Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Mi 17.00 - 18.30 Uhr

Pfarrbüro St. Hedwig

erreichbar über das Pfarrbüro St. Johann Baptist

Seelsorger

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.

Am Rosenmaar 1, 51061 Köln

pater.ralf@hotmail.de

☎ 60 20 16 / 600 22 64

Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90 !

Sprechstunden:

Di 17.00 - 18.00 Uhr in St. Hermann - Joseph

Do 17.00 - 18.00 Uhr in St. Nikolaus

Gemeindereferent Wolfgang Obermann

Holzweg 1, 51069 Köln

wobermann@gmx.de

☎ 94 65 96 21 / 2 97 22 09

Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrer Monsignore Albert Kühlwetter

Honschaftsstr. 339a, 51061 Köln

☎ 63 90 86

pastor@stjohannbaptist.de

Sprechstunden:

Mi 17.00 - 18.30 Uhr in St. Johann Baptist

Do 17.00 - 18.00 Uhr in der Hl. Familie

Fr 17.30 - 18.30 Uhr in St. Hedwig

Pfarrvikar Pater Dr. Hermann-Joseph Burbach, M.S.F.

hejobu@t-online.de

☎ 68 47 53

Sprechstunden nach Vereinbarung

Subsidiar Stefan Ehrlich, Pfarrer

stefan.ehrlich@jva-koeln.nrw.de

☎ 5973-232 Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrvikar Pater Johannes Garcia, T.C.

garcia-latorre@hotmail.de

☎ 600 22 64 Sprechstunden nach Vereinbarung

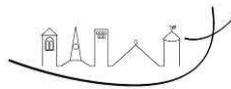
Gemeindereferent Antonino Rizza

antonino.Rizza@gmx.de

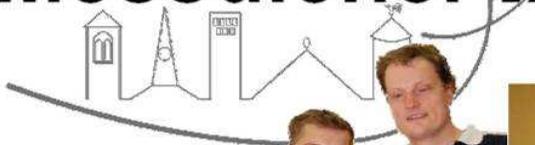
☎ 938 29 40 Sprechstunden nach Vereinbarung

KIRCHTURMSPITZEN ALS NEWSLETTER

Wenn Sie die wöchentlich erscheinenden Kirchturmspitzen (alle Nachrichten aus den Gemeinden des Pfarrverbandes) als Newsletter abonnieren wollen, dann senden Sie eine kurze e-mail an: pfarrbuero@zur-heiligen-familie.de. Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.katholische-kirche-duennwald.de herunterladen.



FUSSBALLTURNIER der Messdiener 2008



**Viele aus dem Pfarrverband waren dabei
und es hat riesigen Spaß gemacht !**

**St.Hermann-Joseph, St. Johann-Baptist, St. Hedwig,
St.Nikolaus, Zur Heilige Familie, OT Haus der Jugend,**



50 Jahre

St. Hermann-Joseph

